



NEWSLETTER NR. 03 - 23. Februar 2018

Aktuelle Meldungen

- [EU-Kommission: Öffentliche Konsultation zu „Missionen“ im künftigen Forschungsrahmenprogramm](#)
- [EU-Kommission: Auftakt des Europäischen Kulturerbejahres in Berlin](#)
- [EU-Kommission: Neue Leitlinien zu Ausschreibungsverfahren bei EU-finanzierten Projekten](#)
- [Horizont 2020: Statistische Daten zu den ersten drei Jahren von Horizont 2020 veröffentlicht](#)
- [Horizont 2020: Aktualisierte Daten zu Horizont 2020 und den EU-Regionen](#)
- [Horizont 2020: Ergänzende Präsentationen zu einzelnen Ausschreibungen im Bereich „Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft“](#)
- [Horizont 2020: Broschüre zu Gender und Chancengerechtigkeit in Horizont 2020](#)
- [FP9: Vorschläge für FP9 der Arbeitsgruppe ROSE \(Research on societies in Europe\)](#)
- [FP9: „Joint call to EU regarding SSH in FP9“ der Universität Gent](#)
- [ERC: Open Access / OAPEN-Bibliothek für Bücher](#)
- [LERU: Auswirkung impliziter Vorurteile auf die Karriere von Wissenschaftlerinnen](#)
- [Akademienunion: Positionspapier zur Schaffung nationaler Forschungsdateninfrastrukturen \(NFDI\)](#)
- [Wissenschaftsrat: Stärkung der Kultur-, Medien- und Wirtschaftsforschung in der Leibniz-Gemeinschaft](#)
- [Im Fokus: ERCcOMICS](#)

Ausschreibungen

- [Horizont 2020 / 6. Gesellschaftliche Herausforderung: Deadline im März 2018](#)
- [EU-Kommission / Generaldirektion Migration und Inneres: Calls zu Migration in AMIF](#)
- [DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen 2019–2021](#)
- [DFG-GACR Kooperation: Gemeinsame deutsch-tschechische Forschungsprojekte](#)
- [DFG: DFG-RFBR Kooperation: Gemeinsame deutsch-russische Forschungsprojekte](#)
- [DFG: Digitalisierung forschungsrelevanter archivalischer Quellen](#)
- [GHIL: Stipendien des Deutschen Historischen Instituts London für Nachwuchswissenschaftler/innen](#)

- [GHIDC: Stipendien des Deutschen Historischen Instituts Washinton, DC, für Nachwuchswissenschaftler/innen](#)
- [Einstein Forum / Daimler und Benz Stiftung: Albert Einstein-Stipendium](#)

Veranstaltungen

- [IRS: Frühjahrsakademie 2018 des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung, Berlin](#)
- [WIMACamp: WIMACamp18, Berlin](#)



EU-Kommission: Öffentliche Konsultation zu „Missionen“ im künftigen Forschungsrahmenprogramm

Die EU-Kommission bittet interessierte Bürger/innen um Feedback zum missionsorientierten Ansatz, der in den Planungen zum künftigen 9. EU-Forschungsrahmenprogramm diskutiert wird. Dazu liegt seit dem 22.02.2018 ein Bericht von Professorin Mariana Mazzucato vor, die von Carlos Moedas, dem EU-Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, als Beraterin zum Missionen-Ansatz beauftragt wurde. Der Bericht enthält Hintergründe zum Konzept der Missionen und liefert Kriterien zur Auswahl und zur Verwendung von Missionen. Der Bericht ist auf der Konsultations-Website einsehbar. Die Befragung endet am **03.04.2018**.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/482a79de-3fad-17e1-c60d-2e4418c1a95d>



EU-Kommission: Auftakt des Europäischen Kulturerbejahres in Berlin

Bei einer Auftaktveranstaltung im Berliner Rathaus haben Richard Kühnel, der Vertreter der EU-Kommission in Deutschland und Dr. Klaus Lederer, der Senator für Kultur und Europa gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus dem Kulturbereich am 13.02.2018 die Berliner Aktionen zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 vorgestellt. „Kultur ist gewissermaßen der Kitt, der uns zusammen hält. In Zeiten von Brexit, Migration und erstarkendem Populismus ist es wichtiger denn je, dass wir Europäerinnen und Europäer uns dieser Gemeinsamkeiten bewusst sind“, sagte Kühnel.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/germany/news/20180213-auftakt-des-europaeischen-kulturerbejahres-berlin_de



EU-Kommission: Neue Leitlinien zu Ausschreibungsverfahren bei EU-finanzierten Projekten

Die EU-Kommission will nationale, regionale und lokale Verwaltungen bei öffentlichen Vergabeverfahren für EU-finanzierte Projekte besser unterstützen. Dazu hat sie einen Leitfaden herausgegeben, der in Kürze in allen Amtssprachen verfügbar sein wird. Darin wird der gesamte Prozess von der Vorbereitung und Veröffentlichung der Ausschreibungen bis hin zur Vertragsabwicklung abgedeckt.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/germany/news/20180213-leitlinien-ausschreibungsverfahren-fuer-eu-finanzierte-projekte_de



Horizont 2020: Statistische Daten zu den ersten drei Jahren von Horizont 2020 veröffentlicht

Die Broschüre "Horizon 2020 In Full Swing -Three Years On – Key facts and figures 2014-2016" liefert eine Auswertung zu den ersten drei Jahren des EU-Forschungsrahmenprogramms Horizont 2020. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 329 Calls for Proposals ausgeschrieben. Von den 115.235 förderfähigen Anträgen wurden über 48% als qualitativ hochwertig eingestuft. 13.903 Projektförderverträge wurden bewilligt; damit betrug die Förderquote 12,6%. Im Programmteil „6. Gesellschaftliche Herausforderung: Europe in a changing world: inclusive, innovative and reflective societies" (Societal Challenge 6) wurden 221 Grants vergeben; dabei betrug die von der EU ausgezahlte Förderung insgesamt 375 Millionen Euro.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/h2020_threeyearson_a4_horizontal_2018_web.pdf



Horizont 2020: Aktualisierte Daten zu Horizont 2020 und den EU-Regionen

Der R&I Regional Viewer liefert neue Daten über die zugewiesenen Horizont 2020-Mittel, aufbereitet nach Regionen. Die neuen Werte datieren vom Juli 2017 und stammen aus der Horizont 2020 Förder-Datenbank der Generaldirektion Forschung und Innovation. Die Präsentation der regionalen Förderindikatoren erfolgt im Rahmen des Stairway-to-Excellence-Projekts (S2E), das die Integration der 13 Staaten fördern will, die seit 2004 der EU beigetreten sind .

Weitere Informationen:

<http://s3platform.jrc.ec.europa.eu/synergies-tool/>



Horizont 2020: Ergänzende Präsentationen zu einzelnen Ausschreibungen im Bereich „Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft“

Die EU-Kommission hat zusätzliche Präsentationen zu den aktuellen Ausschreibungsthemen des Bereichs „Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft“ (Science with and for Society) zur Verfügung gestellt. Zu jedem Topic gibt es Informationen im PDF-Format sowie eine Videoaufnahme, bei der die zuständigen Referent/innen der EU-Kommission das Topic vorstellen. Hinterlegt sind diese Informationen im Participant Portal unter dem jeweiligen Topic (Topic conditions and documents, Punkt 8. „Additional documents“).

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-swafs-2018-2020.html>



Horizont 2020: Broschüre zu Gender und Chancengerechtigkeit in Horizont 2020

Die Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) ist Teil des nationalen Beratungsnetzwerks zu Horizont 2020. In ihrer Broschüre „Gender und Chancengerechtigkeit in Horizont 2020. Theorie und Praxis im aktuellen Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation“ informiert sie über die Verankerung von Gender und Chancengleichheit in Horizont 2020 und zeigt deutsche Projektbeispiele. Die Broschüre liegt nun unter dem Titel „Gender and Equal Opportunities under Horizon 2020“ auch auf Englisch vor.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/en/information-material.php?E=31314>



FP9: Vorschläge für FP9 der Arbeitsgruppe ROSE (Research on societies in Europe)

Unter dem Titel „Cultivating Europe: Democratic Europe, Social Europe, Educated Europe“ hat die Arbeitsgruppe ROSE des BAK (Bundesarbeitskreis der deutschen EU-Referent/innen) Themenvorschläge für mögliche Forschungs-Herausforderungen und -Missionen im künftigen Forschungsrahmenprogramm der EU (FP9) gemacht. ROSE plädiert für die Stärkung der Rolle der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie der gesellschaftsbezogenen Forschung insgesamt.

Weitere Informationen:

http://www.uni-mainz.de/forschung/Dateien/RecommendationSSH_ROSE_supported%20by%20BAK.pdf



FP9: „Joint call to EU regarding SSH in FP9“ der Universität Gent

Unter Führung der Universität Gent haben mehrere europäische Universitäten (darunter auch die Freie Universität Berlin) ein Positionspapier veröffentlicht, in dem die EU aufgefordert wird, die sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung im kommenden 9. Forschungsrahmenprogramm zu stärken und die Sozial- und Geisteswissenschaften in FP9 prominent zu verankern.

Weitere Informationen:

<https://www.ugent.be/en/research/position-papers/ssh-call.htm>



ERC: Open Access / OAPEN-Bibliothek für Bücher

Der Europäische Forschungsrat (ERC) und die OAPEN Stiftung wollen gemeinsam den Open Access zu akademischen Büchern und Buchkapiteln verbessern. Die OAPEN-Bibliothek bietet eine Plattform für die Volltext-Verbreitung von Open-Access-Büchern aus allen wissenschaftlichen Bereichen, insbesondere den Sozial- und Geisteswissenschaften. Im Rahmen des neuen vom ERC finanzierten Projekts bietet OAPEN zudem Orientierungshilfe und Unterstützung bei der Erfüllung der ERC-Open-Access-Anforderungen für Bücher.

Weitere Informationen:

https://erc.europa.eu/sites/default/files/press_release/files/ERC_pr_OAPEN.pdf



LERU: Auswirkung impliziter Vorurteile auf die Karriere von Wissenschaftlerinnen

Die League of European Research Universities (LERU) hat das Papier "Implicit bias in academia: A challenge to the meritocratic principle and to women's careers - And what to do about it" veröffentlicht, in dem die Auswirkungen impliziter Vorurteile auf die Karriere von Wissenschaftlerinnen untersucht werden. Es geht insbesondere um Arbeitsbedingungen, Einstellungs- und Beförderungsverfahren und die Forschungsfinanzierung. Das Papier schlägt auch Maßnahmen zur Vermeidung von möglichen Benachteiligungen vor.

Zum gleichen Themenfeld gibt es auch ein Horizon 2020-Topic im Bereich „Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft“: „Analysing gender gaps and biases in the allocation of grants“. Bis zum **10. April 2018** können dazu Projektvorschläge für eine Research and Innovation Action eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<https://www.leru.org/publications/implicit-bias-in-academia-a-challenge-to-the-meritocratic-principle-and-to-womens-careers-and-what-to-do-about-it>

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/swafs->



Akademienunion: Positionspapier zur Schaffung nationaler Forschungsdateninfrastrukturen (NFDI)

Die in der Akademienunion zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien beziehen in ihrem gemeinsamen Positionspapier Stellung zu den Empfehlungen des Rats für Informationsinfrastrukturen (RfII) zur Einrichtung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und zu deren Bedeutung insbesondere für die Geisteswissenschaften. Für die Geisteswissenschaften bestehe ein hoher Bedarf an einer Infrastruktur, die den Forschungsprojekten eine langfristige Sicherung ihrer digital vorliegenden Daten und Ergebnisse ermöglicht. Daher wird für die Einrichtung einer Forschungsdateninfrastruktur, die den Bedarf in den Geisteswissenschaften berücksichtigt und deren spezifischen Anforderungen Rechnung trägt, plädiert.

Weitere Informationen:

<http://www.akademienunion.de/publikationen/stellungnahmen-und-positionsapiere/>



Wissenschaftsrat: Stärkung der Kultur-, Medien- und Wirtschaftsforschung in der Leibniz-Gemeinschaft

Der Wissenschaftsrat hat sich für die Aufnahme des Hans-Bredow-Instituts für Medienforschung, Hamburg, sowie des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Berlin, in die Leibniz-Gemeinschaft ausgesprochen. Außerdem hat er den Antrag des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, auf Erweiterung um eine neue Abteilung „Design von Märkten und Institutionen in Europa“ positiv bewertet. Damit könnten die Kultur-, Medien- und Wirtschaftswissenschaften in der Leibniz-Gemeinschaft weiter ausgebaut und gestärkt werden. Die Entscheidung über die Aufnahme der beiden Institute und die Erweiterung des ZEW liegt nun bei der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK).

Weitere Informationen:

<https://www.wissenschaftsrat.de/index.php?id=1416&L=>



Im Fokus: ERCcOMICS

Das an der Sorbonne angesiedelte Projekt ERCcOMICS nutzt die Möglichkeiten bildhaften Erzählens für die Verbreitung der Ergebnisse ERC-geförderter Forschung. Über vier Jahre hinweg werden zu 16 ERC-Forschungsprojekten Web-Comics gezeichnet. Jeder Comic besteht aus zehn Kapiteln. Bereits gezeichnet wurde unter anderem das ERC-Starting Grant Projekt „Towards a comparative sociology of beauty: The transnational modelling industry and the social shaping of beauty standards in six European countries“ von Giselinde Kuipers, Professorin für Kultursoziologie an der Universität Amsterdam. Umgesetzt wird es von den Zeichnerinnen Francesca Protopapa und Eleonora Antonioni.

Weitere Informationen:

<https://www.erccomics.com/about>

<https://www.erccomics.com/comics/the-sociology-of-beauty>



Horizont 2020 / 6. Gesellschaftliche Herausforderung: Deadline im März 2018

Am **13.03.2018** endet die Einreichungsfrist für die im November 2017 geöffneten Topics der „6. Gesellschaftliche Herausforderung: Europe in a changing world: inclusive, innovative and reflective societies“ (Societal Challenge 6 – SC6) im EU-Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020. Die NKS Gesellschaft berät sie gerne bei der Fertigstellung und Einreichung ihrer Projektanträge.

Weitere Informationen:

www.nks-gesellschaft.de



EU-Kommission / Generaldirektion Migration und Inneres: Calls zu Migration in AMIF

Die Generaldirektion Migration und Inneres hat im Aktionsprogramm AMIF (Asylum, Migration and Integration Fund) zwei Aufforderung zur Einreichung von Anträgen zum Themenbereich Migration ausgeschrieben. Die Calls beziehen sich auf die Integration von Migrant/innen aus Drittstaaten und auf Informationskampagnen über Migrationsrisiken in Drittstaaten. Der Call AMIF-2017-AG-INTE mit fünf Topics ist nur noch bis zum **01.03.2018** geöffnet, der Call AMIF-2017-AG-INFO mit einem Topic bis zum **05.04.2018**.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/amif/calls/amif-2017-ag-inte.html>

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/amif/calls/amif-2017-ag-info.html>



DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen 2019–2021

Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich und Italien zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen in der Villa Vigoni. Vorgeschlagen werden können Projekte aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Antragstellung kann bis zum **30.04.2018** erfolgen.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_05/index.html



DFG-GACR Kooperation: Gemeinsame deutsch-tschechische Forschungsprojekte

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Tschechische Wissenschaftsstiftung (GACR) haben zusammen eine Förderung für gemeinsame Deutsch-Tschechische Forschungsprojekte im Bereich der Grundlagenforschung in allen Disziplinen ausgeschrieben. Die Förderperiode läuft von 2019 bis 2021. Die engmaschige Interaktion zwischen den deutschen und tschechischen Partnern sowie gemeinsam zu erreichende Projektziele sind Voraussetzungen für die Förderfähigkeit des Antrags. Die Anträge müssen parallel in beiden Ländern gestellt werden. Der Antrag an die DFG muss bis zum **03.04.2018** eingereicht werden. Ende 2018 ist ein weiterer Call für den Förderzeitraum 2020-2022 vorgesehen.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_90/index.html



DFG: DFG-RFBR Kooperation: Gemeinsame deutsch-russische Forschungsprojekte

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Russische Stiftung für Grundlagenforschung (RFBR) haben zusammen eine Förderung für gemeinsame Deutsch-Russische Forschungsprojekte im Bereich der Grundlagenforschung in allen Disziplinen ausgeschrieben. Die Förderperiode läuft von 2019 bis 2021. Die engmaschige Interaktion zwischen den deutschen und russischen Partnern sowie gemeinsam zu erreichende Projektziele sind Voraussetzungen für die Förderfähigkeit des Antrags. Die Anträge müssen parallel in beiden Ländern gestellt werden. Der Antrag an die DFG

muss bis zum **01.03.2018** eingereicht werden. Ende 2018 ist ein weiterer Call für den Förderzeitraum 2020-2022 vorgesehen.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_91/index.html



DFG: Digitalisierung forschungsrelevanter archivalischer Quellen

Die DFG schreibt erneut eine Förderung zur Retrokonversion analoger archivischer Findmittel aus. Durch die Digitalisierung und zentrale Zusammenführung im Archivportal-D und der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) soll eine deutliche Verbesserung der Zugänglichkeit zu archivalischen Quellen für die Forschung erreicht werden. Die drei Förderschwerpunkte sind: Digitalisierung mikroverfilmter Archivbestände, die im Rahmen der Bundessicherungsverfilmung entstanden sind; Digitalisierung ganzer Bestände oder sinnvoll abgrenzbarer Teilbestände der Akten- und Amtsbuchüberlieferung des 19. und 20. Jahrhunderts; Digitalisierung bildhafter Materialien wie Urkunden, Pläne, Plakate sowie Bild- und Fotoüberlieferungen. Neben der überregionalen Bedeutung des Bestands, der digital erschlossen vorliegen muss, sind weitere forschungsinduzierte und archivfachliche Kriterien bei der Bestandsauswahl zu berücksichtigen. Interessent/innen müssen bis **28.02.2018** eine Absichtserklärung einreichen. Förderanträge können bis **30.05.2018** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_02/



GHIL: Stipendien des Deutschen Historischen Instituts London für Nachwuchswissenschaftler/innen

Das Deutsche Historische Institut London vergibt zweimal im Jahr Stipendien an Promovierende und Habilitierende an deutschen Hochschulen, die über die deutsch-britischen Beziehungen, die Geschichte des Vereinigten Königreichs, Irlands oder des britischen Empire/Commonwealth forschen. Es werden Themen vom frühen Mittelalter bis zur jüngsten Zeitgeschichte berücksichtigt, für die ein zeitlich begrenzter Forschungsaufenthalt im Vereinigten Königreich unentbehrlich ist. Die Förderung wird für bis zu sechs Monate gewährt. Die Bewerbung für den nächsten Förderzeitraum (01.07.2018 bis 31.12.2018) ist bis zum **31.03.2018** möglich.

Weitere Informationen:

<https://www.ghil.ac.uk/scholarships.html>



GHIDC: Stipendien des Deutschen Historischen Instituts Washinton, DC, für Nachwuchswissenschaftler/innen

Das Deutsche Historische Institut in Washinton, DC, vergibt Stipendien an Promovierende und Habilitierende, die über deutsche und europäische Geschichte, die deutsch-US-amerikanischen Beziehungen, die Rolle Deutschlands und der USA in internationalen Beziehungen forschen. Für die Forschung sollte ein USA-Aufenthalt notwendig sein. Die Stipendien werden für bis zu fünf Monate vergeben. Bewerbungsschluss ist der **01.04.2018**.

Weitere Informationen:

<https://www.ghi-dc.org/fellowships-programs/fellowships-grants/doctoral-and-postdoctoral-fellowships.html>



Einstein Forum / Daimler und Benz Stiftung: Albert Einstein-Stipendium

Mit dem Stipendium möchten das Einstein Forum und die Daimler und Benz Stiftung herausragenden jungen Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit bieten, ein Forschungsvorhaben zu realisieren, das außerhalb ihrer bisherigen Arbeitsschwerpunkte liegt. Dadurch sollen junge Universalist/innen gefördert werden, die sich – ähnlich wie Albert Einstein – neben ihren außergewöhnlichen Leistungen in einem spezifischen Wissenschaftsgebiet besonders durch disziplinenübergreifendes Engagement auszeichnen. Das Stipendium ist verbunden mit einem bis zu sechsmonatigen Aufenthalt im Gartenhaus des Sommerhauses von Einstein in Caputh. Bewerber/innen sollten unter 35 Jahre alt sein und einen qualifizierten Hochschulabschluss in einer geistes-, sozial- oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung besitzen. Die Bewerbungen für das Jahr 2019 sollten bis zum **15.04.2018** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.einsteinforum.de/about/fellowship/>



IRS: Frühjahrsakademie 2018 des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung, Berlin

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) veranstaltet vom 22.05.2018 bis zum 24.05.2018 seine Frühjahrstagung zum Thema „Virtuality and Socio-Materiality“ in Berlin. Die Tagung ist Teil einer Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Investigating Space(s): Current Theoretical and Methodological Approaches“. 2019 wird es eine weitere Tagung zum Thema „Topologies“ geben. Der Call for Applications ist bis zum **03.03.2018** geöffnet.

Weitere Informationen:

<https://leibniz-irs.de/aktuelles/veranstaltungen/2018/05/irs-spring-academy-2018/>



WIMACamp: WIMACamp18, Berlin

Das WIMACamp, das Themen-Camp für Wissenschaftsmarketing, Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation für Wissenschaftler/innen, Hochschulmitarbeiterinnen, PR- und Marketingfachleute aus dem Wissenschaftsbereich findet am **19.06.2018** zum vierten Mal in Folge in Berlin statt. Ziel des WIMACamp18 ist es, Erfahrungen auszutauschen, eigenes Wissen zu teilen und zu vertiefen, Transparenz zu schaffen und gemeinsam Lösungsvorschläge für Problemstellungen zu erarbeiten. Die Registrierung ist ab dem **01.03.2018** möglich.

Weitere Informationen:

<http://www.wimacamp.de>

Impressum:

Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DLR Projektträger
Nationale Kontaktstelle Gesellschaft

Anschrift

Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Tel: 0228 3821-1644
Fax: 0228 3821-1331
E-Mail: nks-gesellschaft@dlr.de
Internet: www.nks-gesellschaft.de

Redaktion

Ivonne Küsters

Das vollständige Impressum gem. § 5 TMG und § 55 Rundfunkstaatsvertrag finden Sie unter:
<http://www.nks-gesellschaft.de/impressum.php>

Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Wir beraten zu Fördermöglichkeiten und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Wir sind in diesem Zusammenhang der von der Bundesregierung autorisierte Ansprechpartner für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung "Europa in einer sich verändernden Welt – inklusive, innovative und reflektierende Gesellschaften" in Horizont 2020, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation.

Die NKS Gesellschaft ist beim Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) angesiedelt. Der DLR Projektträger ist einer der größten deutschen Dienstleister zur Förderung von Forschung, Innovation und

Bildung. Sein Themenspektrum reicht von Bildung, Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologien, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit (www.dlr.de/pt).

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter [diesem Link](#) austragen.